

Antidiskriminierungsarbeit als Berufsperspektive

Round Table Die Durchsetzung nationaler und supra-nationaler Diskriminierungsverbote hat im vergangenen Jahrzehnt zur Etablierung neuer Berufsfelder geführt. Zu den Tätigkeitsbereichen gehören spezifische Beratungsangebote und Weiterbildungen, Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen und im öffentlichen Dienst, Verbands- und Lobbyarbeit, aber auch Politikberatung sowie der rechtliche Diskriminierungsschutz. Im Rahmen der Veranstaltung berichten Vertreter*innen aus verschiedenen Berufsfeldern über ihre Aufgaben und ihren berufsbio-graphischen Weg. Im Anschluss stehen sie allen Teilnehmenden für weiterführende Fragen zur Verfügung.

 **18:00 – 21:00 Uhr**

April 2018
19
Donnerstag

 OEC
0.167

„Nur Leistung zählt?“ (Un)sichtbare Barrieren beim Übergang vom Studium in die Promotion

Workshop für Studierende Nach wie vor haben wir es in Deutschland mit einer sozialen Schließung im Bildungssystem zu tun. Studierende aus nicht akademisch geprägten Familien sind zwar an den Universitäten vertreten, aber ihr Anteil nimmt mit steigender Qualifikationsstufe immer weiter ab. Woran liegt das? In diesem Kurzworkshop wollen wir uns gemeinsam den Fragen widmen, wie die soziale Herkunft sich auf die Bildungsbiographie auswirken kann und wie dadurch entstehende Barrieren überwunden werden können.

 **10:00-12:00 Uhr**

April 2018
20
Freitag

 SUB
Gr. Seminarraum

Dr. Britta Korkowsky, Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften und Sjard T. Seibert, Abteilung Studium und Lehre
Anzahl der Teilnehmenden: max. 15
Anmeldung bis 13. April 2018 unter:
ggg.kursanmeldung@uni-goettingen.de

Wie wollen wir miteinander lernen? Antidiskriminierung in Lehrveranstaltungen

Workshop Der Workshop bietet einen Raum zum Austausch für Studierende und Lehrende aller Fachrichtungen über ihre Vorstellungen zu respektvollen Umgangsweisen im Lehr-Lern-Kontext und ihre Überlegungen, wie diese realisiert werden können. Wie lässt sich ein faires und konstruktives Lernumfeld im Lehralltag herstellen? Welche Möglichkeiten gibt es für den*die Einzelne*n, diskriminierende Handlungen zu vermeiden? Was kann getan werden, wenn solche Verhaltensweisen in Lehrveranstaltungen beobachtet werden? Nach kurzen Eingangsstatements von Studierenden und Lehrenden wird die Diskussion für alle Teilnehmenden geöffnet.

 **10:00 – 12:00 Uhr**

April 2018
20
Freitag

 OEC
0.211

Diskriminierung – (k)ein Thema in der Studienberatung? Beratungsansätze und Handlungsmöglichkeiten

Workshop für Berater*innen Was wird rechtlich als Diskriminierung definiert? Wie thematisieren Studierende Diskriminierung in der Beratung? Im Workshop können Studienberater*innen ihre eigene Wahrnehmung schärfen, um unterschiedliche Diskriminierungserfahrungen und die dahinterstehenden gesellschaftlichen und institutionellen Bedingungsfaktoren besser bewerten zu können. Mit Fallbeispielen werden Ideen für Beratungsansätze und Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

 **10:00 – 18:00 Uhr**

April 2018
20
Freitag

 VG
3.104

Almut Dietrich, Beraterin und Trainerin der Arbeitsstelle für Konfliktmanagement und Antidiskriminierung (ADE), Universität Bremen
Anzahl der Teilnehmenden: max. 18
Anmeldung bis 13. April 2018 unter:
kochob.mihretaab@zvw.uni-goettingen.de

Rassismuskritik als Professionskompetenz von (angehenden) Lehrer*innen

Vortrag mit Podiumsdiskussion Rassismuskritische Perspektiven sind für den Lehrer*innenberuf von zentraler Bedeutung. In einem einführenden Vortrag spricht Karim Fereidooni über die Notwendigkeit, Rassismuskritik in die Ausbildung von Lehrer*innen zu integrieren. Anschließend diskutiert er gemeinsam mit Akteur*innen der Lehramtsausbildung an der Universität Göttingen über Bedingungen und Herausforderungen der praktischen Umsetzung. Hierbei wird es auch Raum für Fragen und Kommentare geben.

 **14:00 – 17:00 Uhr**

April 2018
20
Freitag

 SUB
Gr. Seminarraum

Prof. Dr. Karim Fereidooni, Juniorprofessor für Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung an der Ruhr-Universität Bochum
In Kooperation mit der Zentralen Einrichtung für Lehrerbildung (ZELB).

Hass im Netz erkennen und Handlungsmöglichkeiten nutzen

Workshop für Studierende Mails, Messenger und Social Media sind im Alltag, im Büro oder in der Uni nicht wegzu-denken. Dabei wird jedoch selten gefragt: Wie verändert sich die Kommunikation im digitalen Raum? Wer verbreitet dort Hass? Kurzum: Was ist überhaupt Hate Speech und was können wir dagegen tun? Nach einer Einführung zu Hate Speech lernen die Teilnehmenden Handlungsmöglichkeiten für einen demokratischen Umgang im Netz kennen und erproben sie.

 **14:00 – 18:00 Uhr**

April 2018
20
Freitag

 OEC
0.211

Viet Hoang, Projekt #wildwildweb?! der Amadeu-Antonio-Stiftung
Anzahl der Teilnehmenden: max. 20
Anmeldung bis 13. April 2018 unter:
kochob.mihretaab@zvw.uni-goettingen.de